

Tipp des Monats

Die Zecken lauern

Zum Thema Zecken (Borreliose) behandeln
wir diesen Monat die
„**Wilde Karde**“ (*Dipsacus fullonum*).

Die wilde Karde ist eine 2-jährige, große – bis zu 2m hohe Pflanze, die blühend aussieht wie eine Distel, zählt aber zu den Kardengewächsen.

Für die Naturheilkunde werden vorwiegend die Wurzeln zum Ansetzen von Tropfen und Tinkturen verwendet. Diese finden in der Alternativmedizin Anwendung bei Borreliose aber auch bei Leberbeschwerden (Gelbsucht), Magenkrankheiten und kleinere Wunden.

Diese Pflanzenansätze sollen jedoch nicht die Schulmedizin ersetzen, sondern sollen unterstützend eingesetzt werden.

1) Die wilde Karde im Frühjahr



2) Die Wurzeln werden aus der Erde gestochen



3) Wurzeln werden unter fließendem Wasser mit einer Bürste gereinigt



4) Wurzeln klein schneiden



5) In ein Glasgefäß mit 35 – 70 % Alkohol gegeben



6) In ein Glas mit Schraubdeckel ca. 3 – 4 Wochen an einem hellen Ort ziehen lassen

7) Durch ein feines Sieb abseihen



8) In dunkle Fläschchen abfüllen

Lichtschutz: Dunkle Flaschen schützen den Inhalt vor UV-Strahlung.

Haltbarkeit: Dunkle Glasflaschen (z.B. 500ml braun) sind ideal, um flüssige Güter haltbar zu machen, da sie lichtinduzierte chemische Reaktionen verlangsamen.

9) Empfohlene Anwendung:

Bei Borreliose und bei Leber- und Magenbeschwerden werden 4 – 6 Tropfen auf ein Glas Wasser ca. 250ml, 1 – 3x täglich getrunken.

„Alle Angaben und die empfohlene Anwendung ohne Gewähr“